

# Infohandbuch

für den Bachelorstudiengang

## „Kindheitspädagogik – berufsintegriert“

ab SoSe 2023



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Der Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik-berufsintegriert.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Fachspezifische Studienziele und Studieninhalte.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Berufsprofil Kindheitspädagogin / Kindheitspädagoge beschlossen vom Studiengangstag Pädagogik der Kindheit am 16.01.2015 .....</b>	<b>4</b>
<b>4. Studienschwerpunkte .....</b>	<b>5</b>
<b>5. Präsenzphasen in Blockform .....</b>	<b>6</b>
<b>6. Module, Credits und Semesterwochenstunden.....</b>	<b>7</b>
<b>7. Anerkennung und Anrechnung.....</b>	<b>7</b>
<b>8. Berufsperspektiven/ Arbeitsfelder für Kindheitspädagoginnen/Kindheitspädagogen.....</b>	<b>7</b>
<b>9. Bewerbung und Zulassung .....</b>	<b>8</b>
Zugangsvoraussetzungen .....	8
<b>10. Information und Beratung.....</b>	<b>9</b>

## 1. Der Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik-berufsintegriert

Der Studiengang ermöglicht bereits berufstätigen Pädagog\_innen und anderen im kindheitspädagogischen Berufsfeld tätigen Fachkräften, sich auf akademischem Niveau weiter zu qualifizieren.

Der Begriff „berufsintegrierend“ zeigt an, dass das Studium zeitlich parallel zur pädagogischen Berufstätigkeit verläuft und die berufliche Tätigkeit in enger fachlicher Verbindung zu den Inhalten des Studiums steht.

Ziel des Studiums ist die Qualifizierung von Studierenden für das vom „Studiengangstag Pädagogik der Kindheit“ festgeschriebene „Berufsprofil Kindheitspädagogin / Kindheitspädagoge“: Der Beruf der Kindheitspädagogin und des Kindheitspädagogen ist auf die familiäre und öffentliche Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit, die Lebenswelten, Kulturen und Lebensbedingungen von Kindern und Familien sowie die Zusammenarbeit mit Familien ausgerichtet. Die Tätigkeit hat ihre Schwerpunkte in der erkenntnisgenerierenden Erforschung, der Konzeptionierung und der didaktischen, organisationalen und sozialräumlichen Unterstützung von Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindheit und Familie. Dies schließt die wissenschaftlich begründete, kritische Reflexion gesellschaftlicher Konstruktionen und Bedingungen von Kindheit und Familie sowie die Mitwirkung an der sozialen, politischen und kulturellen Gestaltung und Sicherung eines guten und gelingenden Aufwachsens von Kindern ein.

Der Studiengang qualifiziert Kindheitspädagog\_innen für die professionelle – konzeptionelle, leitende, kritisch-reflexive, Praxis erforschende und weiterentwickelnde – Arbeit mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters sowie mit ihren Eltern und Bezugspersonen; darüber hinaus für die Arbeit in multiprofessionellen Teams und im Bereich der sozialräumlichen Vernetzung.

Besonderes Ziel des Studiums ist die Ausbildung von Kindheitspädagog\_innen mit einem professionellen, forschungsorientierten Habitus, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Feldern der praktisch-pädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien, im Bereich von Beratung und Leitung, Aus- und Weiterbildung, in frühpädagogischen Entwicklungs- und Forschungsprojekten verantwortungsvoll und kreativ einbringen.

Durch eine enge Verzahnung des Lernortes Hochschule mit dem beruflichen Handlungsfeld wird das Studium durch berufspraktische, forschungsbezogene sowie die Selbstreflexion herausfordernde Berufsfeldphasen und Aufgabenstellungen ergänzt. Sie ermöglichen den Studierenden, unterschiedliche wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden mit dem beruflichen Alltag im breiten Feld der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu verknüpfen, praktische Erfahrungen zu vertiefen und zu reflektieren und ein eigenes kindheitspädagogisches professionelles Selbstverständnis zu entwickeln.

Im Studium mit Präsenzphasen in Blockform wechseln sich in jedem Semester Präsenz-, Selbstlern- und Praxisphasen ab:

- Präsenzphasen an der Hochschule zum Erwerb differenzierter theoretischer und methodisch-didaktischer Grundlagen, zur Reflexion und Analyse der im Berufsfeld gesammelten Erfahrungen (insbesondere in Form von fallbezogener Arbeit) sowie zur selbstreflexiven Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und professionellen Haltung,
- Selbstlernphasen, in denen die Studierenden Lehrveranstaltungen und Praxisphasen bzw. –aufgaben vor- und nachbereiten, eigenständig die erworbenen Kompetenzen vertiefen und erweitern und sich auf Prüfungen vorbereiten sowie
- Praxisphasen für die eigenständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen der Praxisgestaltung und Praxisforschung (Planung, Durchführung, Analyse und Evaluation).

### Studienschwerpunkte

Im Verlauf des ersten Semesters entscheiden sich die Studierenden verbindlich für einen der folgenden drei Studienschwerpunkte, welcher ab dem zweiten Fachsemester studiert wird:

- „Leitung, Management und Organisationsentwicklung“ (LMO)
- „Inklusion, Diversität und Gesellschaft“ (IDG)
- „Aktuelle Themen der Kindheitspädagogik“ (ATK)

## 2. Fachspezifische Studienziele und Studieninhalte

- Ziel des Studiums ist die Qualifizierung von Studierenden für das vom „Studiengangstag Pädagogik der Kindheit“ festgeschriebene „Berufsprofil Kindheitspädagogin / Kindheitspädagoge“: Der Beruf der Kindheitspädagogin und des Kindheitspädagogen ist auf die familiäre und öffentliche Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit, die Lebenswelten, Kulturen und Lebensbedingungen von Kindern und Familien sowie die Zusammenarbeit mit Familien ausgerichtet. Die Tätigkeit hat ihre Schwerpunkte in der erkenntnisgenerierenden Erforschung, der Konzeptionierung und der didaktischen, organisationalen und sozialräumlichen Unterstützung von Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindheit und Familie. Dies schließt die wissenschaftlich begründete, kritische Reflexion gesellschaftlicher Konstruktionen und Bedingungen von Kindheit und Familie sowie die Mitwirkung an der sozialen, politischen und kulturellen Gestaltung und Sicherung eines guten und gelingenden Aufwachsens von Kindern ein.
- Den Studierenden wird durch eine kompetenzorientierte, Theorie, Praxis und Forschung verzahrende, interdisziplinäre Lehre eine breit angelegte, wissenschaftlich fundierte Qualifikation für die Berufsausübung in pädagogischen und sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Bildungs- und Gesundheitswesen vermittelt.
- Der Studiengang qualifiziert Kindheitspädagog\_innen für die professionelle – konzeptionelle, leitende, kritisch-reflexive, Praxis erforschende und weiterentwickelnde – Arbeit mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters sowie mit ihren Eltern und Bezugspersonen; darüber hinaus für die Arbeit in multiprofessionellen Teams und im Bereich der sozialräumlichen Vernetzung.
- Besonderes Ziel des Studiums ist die Ausbildung von Kindheitspädagog\_innen mit einem professionellen, forschungsorientierten Habitus, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Feldern der praktisch-pädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien, im Bereich von Beratung und Leitung, Aus- und Weiterbildung, in frühpädagogischen Entwicklungs- und Forschungsprojekten verantwortungsvoll und kreativ einbringen.
- Durch eine enge Verzahnung des Lernortes Hochschule mit dem beruflichen Handlungsfeld wird das Studium durch berufspraktische, forschungsbezogene sowie die Selbstreflexion herausfordernde Berufsfeldphasen und Aufgabenstellungen ergänzt. Sie ermöglichen den Studierenden, unterschiedliche wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden mit dem beruflichen Alltag im breiten Feld der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu verknüpfen, praktische Erfahrungen zu vertiefen und zu reflektieren und ein eigenes kindheitspädagogisches professionelles Selbstverständnis zu entwickeln.
- Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.
- Das Studium ist modular aufgebaut. Die Ausgestaltung der einzelnen Module ist in den Modulbeschreibungen geregelt.
- Der Gesamtumfang des Bachelorstudiums beträgt 210 Credits.

## 3. Berufsprofil Kindheitspädagogin / Kindheitspädagoge beschlossen vom Studiengangstag Pädagogik der Kindheit am 16.01.2015

Seit 2014 erhalten Absolvent\_innen dieses Studiengangs die „staatliche Anerkennung als Kindheitspädagogin / als Kindheitspädagoge“ auf Grundlage des Sozialberufes-Anerkennungsgesetzes bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft vergeben.

Noch immer wissen z.B. nicht alle Arbeitgeber oder Träger oder auch das Arbeitsamt, was ein/e Kindheitspädagog\_in überhaupt ist, was sein/ihr Profil ist.

Am 16.01.2015 haben wir daher auf dem Studiengangstag die folgende Definition verabschiedet:

„Der Beruf der Kindheitspädagogin und des Kindheitspädagogen ist auf die familiäre und öffentliche Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit, die Lebenswelten, Kulturen und Lebensbedingungen von Kindern und Familien sowie die Zusammenarbeit mit Familien ausgerichtet.

Die Tätigkeit hat ihre Schwerpunkte in der erkenntnisgenerierenden Erforschung, der Konzeptionierung und der didaktischen, organisationalen und sozialräumlichen Unterstützung von Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindheit und Familie.

Dies schließt die wissenschaftlich begründete, kritische Reflexion gesellschaftlicher Konstruktionen und Bedingungen von Kindheit und Familie sowie die Mitwirkung an der sozialen, politischen und kulturellen Gestaltung und Sicherung eines guten und gelingenden Aufwachsens von Kindern ein.“

Diese allgemeine Definition wird im Studiengang durch das spezifische Profil der Kindheitspädagog\_innen der ASH ergänzt (Quelle: aktuelle Prüfungsordnung):

„Den Studierenden wird durch eine kompetenzorientierte, Theorie, Praxis und Forschung verzahnende, interdisziplinäre Lehre eine breit angelegte, wissenschaftlich fundierte Qualifikation für die Berufsausübung in pädagogischen und sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Bildungs- und Gesundheitswesen vermittelt.

Der Studiengang qualifiziert Kindheitspädagog\_innen für die professionelle – konzeptionelle, leitende, kritisch-reflexive, Praxis erforschende und weiterentwickelnde – Arbeit mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters sowie mit ihren Eltern und Bezugspersonen; darüber hinaus für die Arbeit in multiprofessionellen Teams und im Bereich der sozialräumlichen Vernetzung.

Besonderes Ziel des Studiums ist die Ausbildung von Kindheitspädagog\_innen mit einem professionellen, forschungsorientierten Habitus, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Feldern der praktisch-pädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien, im Bereich von Beratung und Leitung, Aus- und Weiterbildung, in frühpädagogischen Entwicklungs- und Forschungsprojekten verantwortungsvoll und kreativ einbringen.

Durch eine enge Verzahnung des Lernortes Hochschule mit den beruflichen Handlungsfeldern wird das Studium durch berufspraktische, forschungsbezogene sowie die Selbstreflexion herausfordernde Praxisphasen und Aufgabenstellungen ergänzt.

Sie ermöglichen den Studierenden, unterschiedliche wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden mit dem beruflichen Alltag im breiten Feld der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu verknüpfen, praktische Erfahrungen zu sammeln und zu reflektieren und ein eigenes kindheitspädagogisches professionelles Selbstverständnis zu entwickeln.“

#### **4. Studienschwerpunkte**

##### Studienschwerpunkt: Leitung, Management und Organisationsentwicklung (LMO):

Dieser Bereich umfasst 4 Module im Umfang von 35 CP. Er soll die Studierenden dazu befähigen, Institutionen im kindheitspädagogischen Arbeitsfeld (bspw. Kindertagesstätten, Träger von Kindertagesstätten, Familienzentren, Horte, Organisationen der Familienhilfe etc.) professionell aufzubauen, zu leiten und sie mit Blick auf Qualität kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei ist der Schwerpunkt, neben der Vermittlung grundlegender Leitungskompetenzen, vor allem darauf ausgerichtet, Führungskräfte auszubilden, die in der Lage sind, mit einem humanistischen, weltoffenen, inklusiven, wertschätzenden und an Teilhabe orientierten Menschenbild Mitarbeiter\_innen auch in multiprofessionellen Teams zu führen. In Hinblick darauf setzen alle Module auch auf Reflexion des eigenen Handelns im Berufsfeld, einen kritischen Abgleich von erlernter Theorie mit der Arbeitswirklichkeit von Führungskräften und einem Führungskräftecoaching in Kleingruppen. Neben Qualitätsentwicklung, Personalentwicklung, Profilbildung sowie Teamentwicklung stehen daher Organisationsentwicklung, Führung sowie Coachingprozesse im Vordergrund.

##### Studienschwerpunkt: Inklusion, Diversität und Gesellschaft (IDG):

Dieser Bereich umfasst 4 Module im Umfang von 35 CP. Inklusion, Diversität und Gesellschaft sind zentrale Themen der (Kindheits-)Pädagogik. Sie sind bedeutsam für die nachhaltige, an den Menschenrechten orientierte Weiterentwicklung inter- bzw. transkultureller, demokratischer Gesellschaften im Kontext zunehmender Globalisierung, aber auch für die erfolgreiche Umsetzung von Inklusion als gesamtgesellschaftlicher Verpflichtung, insbesondere für die Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems. Inklusion und Diversität ermöglichen als komplementäres Analysepaar einen mehrperspektivischen Zugang zur Auseinandersetzung mit der Komplexität gesellschaftlicher Machtverhältnisse. Diversität „als Relation der inter- und intrapersonalen Differenz(zuschreibung) und Inklusion als Relation der Teilhabe- und Exklusions-ordnung.“ (Köpfer/Nitschmann 2017, S. 36): Inklusion wird hier verstanden als gesamtgesellschaftlicher Reformprozess. Der Fokus der Qualifizierung und Professionalisierung liegt auf der (Weiter-)Entwicklung inklusiver pädagogischer Handlungskompetenzen. Ziel ist es, sich fachlich fundiert, diversitätssensibel und diskriminierungskritisch damit auseinanderzusetzen, welche immateriellen und/oder materiellen Strukturen den Zugang zu und die selbstbestimmte und aktive Teilhabe/gabe von Kindern, ihren Familien und relevanten Bezugspersonen im Kontext von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten behindern und wie diese immateriellen und/oder materiellen Strukturen verändert werden müssen, um allen den Zugang zu qualitativ hochwertigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten unabhängig von gesellschaftlich konstruierten (binären) Differenzkategorien und Merkmalszuschreibungen zu ermöglichen. Alle Inhalte des Moduls werden konsequent einer intersektionalen Perspektive folgend auf die Dimensionen Gender, Dis-/Ability, sozio-kulturelle Heterogenität bezogen. Dieser Studienschwerpunkt umfasst Module zu entwicklungspsychologischen Perspektiven, Entwicklungsdiagnostik und beobachtenden Zugängen zur individuellen Förderung sowie Module zu Fragen der dialogischen Qualitätsentwicklung von Teilhabe und die Gestaltung inklusiver Bildung im Sozialraum – gerahmt von rechtlichen Grundlagen von Inklusion.

#### Studienschwerpunkt: Aktuelle Themen der Kindheitspädagogik (ATK):

Dieser Bereich umfasst 4 Module im Umfang von 35 CP. Die Module nehmen aktuelle Themen und Entwicklungen der Kindheitspädagogik in den Blick und befähigen die Studierenden u.a. dazu, einen systematischen Überblick über den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand zu dem im Fokus stehenden Thema zu entwickeln, sich aus kindheitspädagogischer Perspektive mit fachwissenschaftlichen/gesellschaftspolitischen themenbezogenen Diskursen auseinander zu setzen und ihre differenzsensible und diskriminierungskritische Perspektive auf das im Fokus stehende Thema mit besonderer Berücksichtigung der Lebenswelt der Kinder zu schulen. Der Studienschwerpunkt ist in vier wesentliche und aufeinander aufbauende Module gegliedert. Im ersten Modul werden die aktuellen Themen der Kindheitspädagogik fachwissenschaftlich vertieft. Im zweiten Modul werden die Handlungspotentiale mit Blick auf das aktuelle Thema erarbeitet und an Beispielen konkretisiert. Im dritten Modul steht die Bedeutung des Themas mit Blick auf Gesellschaft und Sozialraum im Vordergrund, wobei hier ein Schwerpunkt auf Vernetzung und dem kindheitspädagogischen Arbeitsfeld in Hinblick auf Bildungslandschaften gelegt wird. Im vierten Modul werden schließlich rechtliche, strukturelle und organisatorische Grundlagen behandelt.

Den gewählten Studienschwerpunkt behalten Studierende ab dem zweiten Fachsemester und für das gesamte Studium bei. Ein Schwerpunktwechsel ist nicht möglich.

Von den o.g. drei Studienschwerpunkten werden pro Studienstart maximal zwei angeboten, aus denen gewählt werden kann. Die Entscheidung, welche beiden Studienschwerpunkte angeboten werden, wird im Rahmen der Bewerbungsphase vor Bewerbungsfrist öffentlich auf der Homepage des Studiengangs bekannt gegeben.

Zwei Studienschwerpunkte können realisiert werden, wenn sich pro Schwerpunkt mindestens fünfzehn Studierende verbindlich angemeldet haben. Bei weniger als fünfzehn Studierenden pro Studienschwerpunkt wird nur ein Studienschwerpunkt für alle Studierenden ab dem zweiten Fachsemester angeboten.

## **5. Präsenzphasen in Blockform**

In Seminaren und Vorlesungen werden die Inhalte mit verschiedenen erwachsenen-pädagogischen Methoden unter Einbeziehung der Studierenden erarbeitet. Auch moderne Präsentations- und

Moderationstechniken ermöglichen eine abwechslungsreiche Lehre. Die Seminarräume sind mit Computer, Beamer, OH-Projektor, Flipchart, Video- und DVD-Abspielgerät ausgestattet.

Die Seminare an der Hochschule finden während der Vorlesungszeit in sechs Blöcken jeweils Donnerstags bis Samstag i.d.R. von 9:00 bis 17:00 Uhr statt.

**Die konkreten Präsenztermine finden sie auf unserer Website unten im Downloadbereich unter:** <https://www.ash-berlin.eu/studium/studiengaenge/kindheitspaedagogik-berufintegriert/im-studium/>

#### **Ein Tag an der Hochschule:**

1. Block: 09:00 bis 12.30 Uhr (inklusive 30 Minuten für Pausen)

Mittagspause: 12:30 – 13:30 Uhr

2. Block: 13:30 bis 17:00 Uhr (inklusive 30 Minuten für Pausen)

Für die Seminare stehen u.a. speziell ausgestattete Räume zur Verfügung.

Durch die zum Studium parallele pädagogische Berufstätigkeit können die Studierenden theoretische Erkenntnisse direkt in die Praxis umsetzen und andererseits Erfahrungen aus der Berufspraxis in den Seminaren an der Hochschule reflektieren. Entsprechende Praxisaufgaben werden in den einzelnen Seminaren entwickelt und ausgewertet.

### **6. Module, Credits und Semesterwochenstunden**

Die Studieninhalte sind zu Themengebieten zusammengefasst: die sogenannten Module. Für jedes Modul wird eine Prüfungsleistung erbracht. Ein Modul kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen (Units) bestehen.

Jedem Modul sind je nach Zeitumfang so genannte Creditpoints (Leistungspunkte) zugeordnet. Ein Creditpoint entspricht etwa 25 Stunden Arbeitszeit für die Studierenden. Creditpoints stehen für den Arbeitsaufwand (Workload), den eine Studieneinheit inklusive Vor- und Nachbereitung, Präsenzzeit in den Seminaren und den Zeiten in der Praxis erfordert. Die Seminare werden in Semesterwochenstunden (SWS) ausgewiesen. 1 SWS entspricht 45 Minuten.

In der Regel werden pro Semester 30 Creditpoints vergeben, der Bachelor-Studiengang umfasst 210 Creditpoints.

Semesterwochenstunde (SWS): Die Semesterwochenstunde gibt die Anzahl der akademischen Stunden an, die eine Lehrveranstaltung während des Vorlesungszeitraumes eines Semesters pro Woche umfasst. Eine Semesterwochenstunde entspricht 45 min.

### **7. Anerkennung und Anrechnung**

#### **Anerkennung von hochschulisch erworbenen Kompetenzen**

Hochschulisch erworbene Kompetenzen (z.B. aufgrund eines vorangegangenen Studiums) an einer Hochschule im In- und Ausland können anerkannt werden.

#### **Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen**

Außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen auf Bachelor-Niveau (z.B. durch eine Ausbildung oder Weiterbildung) können angerechnet werden.

→ Nur immatrikulierte Studierende können einen Antrag auf Anerkennung und/oder Anrechnung stellen!

### **8. Berufsperspektiven/ Arbeitsfelder für Kindheitspädagoginnen/Kindheitspädagogen**

- **Tageseinrichtungen für Kinder** wie z.B.: Krippe, Kindergarten/ Kindertagesstätte, Kinderladen, Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte, Führungs- und Leitungsaufgaben, Gründung und Aufbau einer eigenen Einrichtung

- **Tageseinrichtungen für Kinder mit speziellem Profil** (z. T. Zusatzausbildung erforderlich/ erwünscht) wie z.B.: Integrationseinrichtungen, zweisprachige Einrichtungen, spezifische pädagogische Ausrichtungen, z.B. Montessori- oder Waldorfpädagogik, bewegungsorientierte Einrichtungen
- **Heime/ sozialpädagogische/ therapeutische Kinder- und Jugendwohngruppen**
- **Schulen:** Ganztagschulen, Horte, Schulsozialarbeit, Internate
- **Freizeiteinrichtungen/ -angebote und Vereine mit speziellen Schwerpunkten:** Sport/ Bewegung, Kunst, Musik, Mädchen- /Jungenarbeit, Freizeitreisen, Urlaubsbetreuung
- **Familien:** Hilfen zur Erziehung (Familienhilfe/ Einzelfallhilfe), zeitlich flexible Betreuungsangebote, Familienbildung
- **Aus-, Fort- und Weiterbildung:** Lehrtätigkeit an Fachschulen, bei Weiterbildungsträgern, an Volkshochschulen
- **Beratung:** Kita-Beratung, Elternberatung
- **Anderes:** größere Institutionen, z.B. DJI, DKJS, Verlage, Verwaltung, Quartiersmanagement, im Rahmen von Museumspädagogik
- **Berufliche Weiterqualifizierungsmöglichkeiten:** Therapieausbildungen, Mediationsausbildung, Organisationsentwicklung/ -management
- **Wissenschaft und Forschung:** M.A.-Studium, Forschungsprojekte

## 9. Bewerbung und Zulassung

Immatrikuliert werden **1x pro Jahr jeweils zum Sommersemester** ca. 45 Studierende. Studienbeginn ist Anfang April eines Jahres.

### Bewerbungszeitraum:

**Für das Sommersemester können Sie sich im Bewerbungszeitraum 01. Dezember bis 15. Januar des Folgejahres bewerben.** Die Bewerbungsunterlagen stehen ab 01.12. eines Jahres auf der Internetseite zum Herunterladen bereit oder können im Immatrikulationsbüro (Raum 332, ASH) abgeholt werden.

### **Zugangsvoraussetzungen**

Je nach individueller Vorbildung gibt es verschiedene Zugangswege zur berufsintegrierenden Studienform:

#### **1) Hochschulzugangsberechtigung (HZB):**

Nachweis der allgemeinen Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung. Bewerber\_innen ohne Abitur oder Fachabitur können gemäß § 11 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) eine Hochschulzugangsberechtigung erhalten.

#### **2a) Bewerbung mit pädagogischer Vorbildung**

Bewerber\_innen mit pädagogischer Berufsausbildung oder pädagogischem Studienabschluss z.B. als

- Ergotherapeut/in
- Erzieher/in
- Kinderpfleger/in (Gesundheits - und Kinderkrankenpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in)
- Logopäde/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Lehrer/in (Förderlehrer/in, Lehrer/in - Waldorfschule, Grundschule, Sonderschule)
- Pädagogin (Dipl., B.A., M.A., Sozialpädagogin/in, Rehabilitationspädagogin/in, Heilpädagogin/in, Musikpädagogin/in, Kinderdorfmutter)
- Sozialarbeiter/in (Sozialhelfer/in, Sozialassistent/in, Sozialpädagogische Assistent/in)
- oder einer vergleichbaren pädagogischen Berufsausbildung

weisen zusätzlich eine pädagogische Berufserfahrung im Umfang von einem halben Jahr Vollzeitbeschäftigung (bei Teilzeit entsprechend länger) **sowie** eine bestehende pädagogische Berufstätigkeit von mindestens der Hälfte der ortsüblichen Arbeitszeit in einer pädagogischen Institution der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 13 Jahren nach.

**oder**

## **2b) Bewerbung mit nicht-pädagogischer Berufsausbildung oder nicht pädagogischem Studienabschluss**

Bewerber\_innen mit abgeschlossener nicht-pädagogischer Berufsausbildung oder abgeschlossenem nicht-pädagogischem Studienabschluss weisen eine pädagogische Tätigkeit im Umfang von mind. zwei Jahren Vollzeitbeschäftigung (bei Teilzeit entsprechend länger) **sowie** eine bestehende pädagogische Tätigkeit von mindestens der Hälfte der ortsüblichen Arbeitszeit in einer pädagogischen Institution der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 13 Jahren nach.

## **10. Information und Beratung**

Weitere Infos unter: <https://www.ash-berlin.eu/studium/studiengaenge/kindheitspaedagogik-berufsintegriert/profil/>

